



Mit einer Rocknacht am Freitagabend ist das Feuerwehrjubiläum am Tangrintel in die heiße Phase gestartet.

Foto: Seiberl

„Alcatraz“ stimmte auf Jubiläum ein

JUBILÄUM Die Hemauer Wehr ist in bester Feierlaune. Mit der Rocknacht ist der Startschuss für die Geburtstags-sause gefallen. Höhepunkt ist der Festzug am Sonntag.

VON DIETMAR KRENZ, MZ

HEMAU. Endlich ist es soweit: Die Hemauer Feuerwehr feiert an diesem Wochenende den 150. Geburtstag. Am Volksfestplatz steht das Festzelt, die Festschrift ist verteilt und die zahlreichen Vorbereitungen sind längst abgeschlossen. Die fünf Organisations-teams des Festausschusses haben ganze Arbeit geleistet. 120 Vereine aus der nahen und weiten Umgebung geben sich am Sonntag ein Stelldichein am Tangrintel und gratulieren der Stützpunktwehr zum Jubiläum.

Mit von der Partie ist auch der Patenverein, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Regensburg, die sich beim Patenbitten im vergangenen Herbst in Sallern bereiterklärte, diesen Freundschaftsdienst zu übernehmen. Auch die Schirmherren sind bereits in Feierlaune: Landrätin Tanja Schweiger und Bürgermeister Hans Pollinger bringen gerne ihren Danke zum Ausdruck für die stete Einsatzbereitschaft der Wehr.

Der Startschuss für die dreitägigen Feierlichkeiten fiel am Freitagabend mit dem Rockkonzert der Gruppe „Alcatraz“. Neben den fast 40 schmucken Festdamen steht besonders eine Frau im Mittelpunkt des Jubiläums: Festmutter Heidi Ziegas. Unser Medienhaus sprach mit der überzeugten und engagierten Feuerwehrfrau.

Sie sind die Festmutter der Freiwilligen Feuerwehr Hemau beim Gründungsfest. Warum haben Sie das Amt übernommen?

Da ich auch aktive Feuerwehrlerin und der Hemauer Wehr sehr verbunden bin, habe ich nach Anfrage der

Festmutter Heidi Ziegas freut sich auf das Festwochenende.



Vorstandschafft das Amt sehr gerne übernommen. So eine Möglichkeit bekommt man meistens nur einmal im Leben.

Sie sind in der Stützpunktwehr am Tangrintel gleich in mehreren Funktionen aktiv. Welche sind das?

Ich bin Spätberufene und erst mit 21 Jahren durch meinen Mann Thomas zur Feuerwehr Hemau gekommen. Nach der Truppmannausbildung und dem Funklehrgang legte ich als junge Mama dann den Lehrgang für Atemschutzgeräteträger ab. Bei der Gründung der Kinderfeuerwehr übernahm ich die Leitung der „Blaulichtkids“. 2012 absolvierte ich an der Staatlichen Feuerweherschule den Jugendwartlehrgang und führe derzeit als 1. Jugendwartin die Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren an den aktiven Dienst heran. Als erste Frau bei der Feuerwehr Hemau nahm ich 2014 am Lehrgang zum Gruppenführer an der Feuerweherschule mit Erfolg teil und wurde 2015 zur Löscheinmeisterin ernannt.

Was macht Ihnen am meisten Spaß?

Am meisten Freude bereitet mir die Jugendarbeit. Hierbei habe ich die Möglichkeit, Jugendliche für die Feuerwehr zu begeistern und an den aktiven Dienst heranzuführen.

Die Hemauer Stützpunktwehr verfügt über eine stattliche Anzahl von Festdamen. Wie viele sind es und war es schwer, sie zu finden?

Wir haben 37 Festdamen und diese haben sich durch persönliche Gespräche sowie Berichte in der Mittelbayerischen Zeitung und den sozialen Medien gemeldet.

Die neuen Festdirndl sind eine echte Schau. Wer hat sie aus-gesucht?

Bei den Dirndl wurden von meinen vier Oberfestdamen und mir eine Vorauswahl bei Trachten Pöllinger getroffen. Nach Vorstellung der Möglichkeiten, führten wir verschiedene Abstimmungen unter allen Festdamen durch, um auf einen Nenner zu kommen. Hierbei konnten alle Festdamen ihre Meinungen und Wünsche äußern. Die Dirndl wurden nach diesen Wünschen abgeändert. In den einzelnen Arbeitsgruppen der Festdamen wurden dann noch die Bereiche Frisuren, Schuhe, Blumen, Taschen usw. abgearbeitet und nach Geschmack aus-gesucht.



Sie repräsentieren die weibliche Seite der Jubiläumsfeuerwehr: die 37 Festdamen mit Festmutter Heidi Ziegas.

Foto: Kollmer

FESTPROGRAMM ZUM JUBILÄUM

► **Samstag, 20. Mai:** Treffpunkt für die Jubelwehr ist am Samstag um 17.30 Uhr am Festplatz. Um 18 Uhr steht die Totenehrung am Kriegerdenkmal auf dem Programm. Gegen 19 Uhr wird die Schirmherrin des Tages, Landrätin Tanja Schweiger, das erste Fass Bier anzapfen. Im Festzelt heizt ab 19.30 Uhr die Kapelle Josef Menzl den Festbesuchern ein.

► **Einholung:** Früh aufstehen heißt es für die FFW-Mitglieder am Festsonntag. Bereits um 6 Uhr erfolgt der Weckruf. Im Anschluss werden der Schirmherr, Bürgermeister Hans Pollinger, die Festmutter Heidi Ziegas und die Festdamen sowie der Patenverein abgeholt.

► **Sonntag, 21. Mai:** Ab 8 Uhr Einholung der Vereine und der Ehrengäste zum Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück im Festzelt. Dazu spielt die Stadtkapelle Hemau auf. Um 9 Uhr erfolgt die Aufstellung zum Kirchengzug zum Feuerwehrzentrum. Beim ökumenischen Festgottesdienst werden die Fahnenbänder übergeben und die Grußworte der Ehrengäste gesprochen. Zwischen 11.30 und 13 Uhr Mittagessen im Festzelt. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten gibt es um 14 Uhr mit dem Jubiläumsfestzug durch die Stadt Hemau. Im Anschluss zünftiges Beisammensein und Festausklang mit der Gruppe „Donnaweda“.

mungen unter allen Festdamen durch, um auf einen Nenner zu kommen. Hierbei konnten alle Festdamen ihre Meinungen und Wünsche äußern. Die Dirndl wurden nach diesen Wünschen abgeändert. In den einzelnen Arbeitsgruppen der Festdamen wurden dann noch die Bereiche Frisuren, Schuhe, Blumen, Taschen usw. abgearbeitet und nach Geschmack aus-gesucht.

Auf was freuen Sie sich beim Gründungsfest besonders?

Ich freue mich besonders, dass wir so viele Gäste und Vereine aus nah und fern begrüßen dürfen und wünsche allen schöne Stunden in Hemau. Ich wünsche uns erfolgreiche Tage mit

einem harmonischen und guten Ablauf des Festes, die uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Was wünschen Sie sich für den weiteren Festverlauf?

Dass am Festwochenende alles reibungslos klappt. Bedanken möchte ich mich noch bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Festes beitragen. Besonders den aktiven Festdamen, die mit viel Fleiß und Mühe das Fest in besonderer Weise vorbereitet haben und umrahmen. Meine vier Oberfestdamen Franziska Pollinger, Eva Obenhofer, Gaby Rieger und Anja Kornprobst möchte ich hier namentlich und stellvertretend für alle besonders erwähnen.